

RS OGH 1985/10/9 1Ob603/85, 8Ob591/92, 7Ob612/95, 4Ob537/95 (4Ob1586/95), 6Ob75/98t, 8Ob331/97b, 100

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.10.1985

Norm

MRG §14 Abs3

Rechtssatz

Ein dringendes Wohnbedürfnis ist im Sinne eines schutzwürdigen Interesses zu verstehen und nur dann zu verneinen, wenn eine andere ausreichende (angemessene) Unterkunft zur Verfügung steht.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 603/85
Entscheidungstext OGH 09.10.1985 1 Ob 603/85
- 8 Ob 591/92
Entscheidungstext OGH 14.01.1993 8 Ob 591/92
- 7 Ob 612/95
Entscheidungstext OGH 18.10.1995 7 Ob 612/95
Vgl; Beisatz: Eintrittsberechtigten, denen familienrechtliche Ansprüche auf die Ehwohnung gegenüber ihrem Ehegatten gemäß § 97 ABGB zustehen, ist ein dringendes Wohnbedürfnis grundsätzlich nur dann zu bejahen, wenn die unabweisliche Notwendigkeit besteht, den anderwärts in rechtlich gleichwertiger Weise nicht gedeckten Wohnbedarf des Eintrittsberechtigten zu befriedigen (MietSlg 24329, uva). (T1)
- 4 Ob 537/95
Entscheidungstext OGH 19.09.1995 4 Ob 537/95
Vgl; Beisatz: Kein dringendes Wohnbedürfnis besteht, wenn der Angehörige seinen Wohnbedarf in rechtlich gleichwertiger Weise in einer anderen Wohnung deckt. (T2) Veröff: SZ 68/169
- 6 Ob 75/98t
Entscheidungstext OGH 23.04.1998 6 Ob 75/98t
- 8 Ob 331/97b
Entscheidungstext OGH 30.04.1998 8 Ob 331/97b
Vgl auch; Beisatz: Die Beurteilung, ob der Eintrittswillige anderweitig ausreichend wohnversorgt ist, hat sowohl tatsächliche als auch rechtliche Komponenten zu berücksichtigen, wobei deren Gewichtung im Sinne eines beweglichen Systems je nach Alter des Kindes unterschiedlich ausfallen kann. (T3)

- 10 Ob 103/00w
Entscheidungstext OGH 02.05.2000 10 Ob 103/00w
Auch; Beisatz: Es muss sich um eine ausreichende und gleichartige (rechtlich abgesicherte) Wohnmöglichkeit handeln. (T4)
- 8 Ob 65/02w
Entscheidungstext OGH 28.03.2002 8 Ob 65/02w
- 5 Ob 70/06i
Entscheidungstext OGH 16.05.2006 5 Ob 70/06i
Beis wie T2; Beis wie T4
- 7 Ob 273/07h
Entscheidungstext OGH 23.01.2008 7 Ob 273/07h
Beisatz: Hier: In einer 40 m² bzw 52m² großen Garconniere kann keine mit einer 140 m² großen Wohnung vergleichbare ausreichende Wohnmöglichkeit gesehen werden, zumal die Beklagte bis zum Zeitpunkt des Todes des bisherigen Hauptmieters rund 20 Jahre in der gegenständlichen Wohnung lebte. (T5)
- 7 Ob 145/09p
Entscheidungstext OGH 16.12.2009 7 Ob 145/09p
- 3 Ob 129/13m
Entscheidungstext OGH 21.08.2013 3 Ob 129/13m
- 5 Ob 107/15v
Entscheidungstext OGH 19.06.2015 5 Ob 107/15v
Vgl; Beisatz: Die Privilegierung des § 46 Abs 1 MRG ist nur beim ersten Eintritt vorgesehen . (T6); Veröff: SZ 2015/60
- 4 Ob 210/17m
Entscheidungstext OGH 23.01.2018 4 Ob 210/17m
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0069974

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

28.02.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at